

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 73.

Samstag den 11. September 1847.

Fröhlich nütze das Heute, dankbar gedenke des Gestern;
Aber mit ruhigem Sinn harre des kommenden Tages.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Durch Decret K. Kreisregierung vom 7. Septbr. d. J. No. 10,122. ist der Wahl des Stadtschultheißens Steinbuch in Waiblingen zum Oberamtspfleger die Genehmigung ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 9. Septbr. 1847.

K. Oberamt, Häberlen.

Waiblingen. Beinahe sämtliche Gemeinden des Bezirks sind größtentheils in bedeutenderen Summen mit den monatlichen Staatssteuerlieferungen zur Oberamts-Pflege im Rückstand, wodurch das Oberamt veranlaßt ist, den Gemeinde Behörden die bestehenden Vorschriften in Betreff der Beitreibung der öffentlichen Schuldigkeiten in Erinnerung zu bringen und dieselben dringend aufzufordern, für Berichtigung der rückständigen Raten binnen längstens

14 Tagen

Sorge zu tragen. Von etwaigen Hindernissen wäre Anzeige zu erstatten.

Den 6. Septbr. 1847.

K. Oberamt,
Häberlen.

Waiblingen. Diejenige welche Obstmost zum Ausschank einlegen wollen, haben folgende Normalvorschrift zu beobachten:

- 1.) Dem Acciser ist nicht nur Anzeige von der beabsichtigten Einlage des Mosts zu machen sondern auch demselben alle einzelne Fässer, in welche Most gelegt werden soll, genau zu bezeichnen.
- 2.) Bei den Visitationen, während der Obstmostbereitung, so wie nach deren Beendigung bei der Schlusaufnahme, hat der Wirth dem Acciser alle einzelne Fässer anzugeben, in welche überhaupt beziehungsweise bei der letzten Visitation, Most eingelegt worden ist.
- 3.) Will der Wirth während der Mostbereitung neuen Most ausschänken, so hat er dem Acciser solches besonders - unter Bezeichnung des Fasses - aus welchem - und des Preises zu welchem ausgeschänkt werden will, anzuzeigen, und mit diesem Ausschank erst dann zu beginnen, wenn der Acciser zuvor dieses Faß besonders abgestochen und den Erfund in das Kellerregister eingetragen hat.
- 4.) In ein zum Ausschank bestimmtes Faß (Pft. 3.) soll in der Regel weiterer Most nicht zugesüttet werden; ist dieses ausnahmsweise nicht zu umgehen, so ist hievon dem Acciser Anzeige zu machen, welcher den in demselben befindlichen Vorrath und das bis dahin aus demselben ausgeschänkte Quantum durch Abstich zu ermitteln hat; die Einfüllung selbst ist sodann nach vorgängiger genauer Eichung des eingeschütteten Quantums in Anwesenheit des Accisers vorzunehmen, welcher hierauf den erforderlichen Eintrag im Kellerregister zu machen hat.

5.) Wenn der Wirth in ein nicht zuvor bezeichnetes Faß Most einlegt, oder bei den Zwischen-Visitationen beziehungsweise bei dem Schlußabschluß ein Faß in welches überhaupt Most eingelegt worden ist, dem Aecker nicht ausdrücklich bemerklieh macht, so ist das in dieses Faß eingelegte Getränke als heimlich eingelegt zu betrachten.

6.) Wenn der Wirth ohne Beobachtung der in §. 3. bezeichneten Normen irgend neuen Most ausschänkt, so ist das ausgeschänkte Getränke als heimlich eingelegt und vor erfolgter Entdeckung ausgeschänkt zu betrachten.

7.) Wann der Wirth in ein nach Masgabe des §. 3. zum Ausschank bezeichnetes Faß Most zufüllt, ohne Beobachtung der in §. 4. bezeichneten Normen, so ist das zugefüllte Getränke als heimlich eingelegt zu betrachten.

8.) Bei Abstichwirthern sind die in §. 5. 6. 7. bezeichnete Verfehlungen nach dem Wirthschafts-Abgabe-Gesetz Art: 50. 55. alle übrige Verfehlungen, dieser Normen, nach Wirthschafts-abgabe-Gesetz Art: 60. zu rügen.

9.) Bei Accordswirthern, für welche die Verbindlichkeit zur Anzeige des Ausschankpreises wegfällt, sind im übrigen die Verfehlungen gegen diese Normen mit arbiträren Strafen nach Erläuterungen §. 32. §. 218. zu rügen.

Den 9. Septbr. 1847.

K. Kameralant, Keller. 74

Bekanntmachungen.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Zu Berathung verschiedener Gegenstände werden die Mitglieder des Ausschusses, so wie des Vereins überhaupt, auf

Sonntag den 12. dieses Monats

Nachmittags 2 Uhr

in das Gasthaus zum Köpfe in Endersbach freundlichst eingeladen.

Winnenden den 5. Septbr. 1847.

von dem Vereins-Vorstand,

Kornbeck.

Brezenacker.

(Schaaflweide-Verleihung.)

Die hiesige Winterschaaflweide, welche 200 Stück ernährt solle nach Gemeindräthl. Beschluß von Martini 1847. bis 1. Merz 1848. oder auch kürzere Zeit, in Pacht gegeben werden, wozu die Pachtverhandlung auf Mathäus Feiertag den 21. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathzimmer festgestellt ist, was die Ortsvorsteher den Schaaflhaltern gefälligst eröffnen lassen wollen, und die Pachtliebhaber eingeladen sind.

Den 9. Septbr.

Schultheiß Nachtrieb.

Waiblingen. (Wochenlöhner Besuch.) Solche Fleißige, werden für längere Zeit gegen gute Belohnung und Kost gesucht. Wo sagt die Redaction.

Waiblingen. Nächsten Montag Nachmittags 4 Uhr hält Herr Gustav Werner einen Vortrag.

Waiblingen. Nächsten Sonntag den 12. d. Mts. wird Nachmittags 2 Uhr ein Missionsfest hier gefeiert werden, wozu wir die Missionsfreunde der Umgegend hiemit herzlich einladen.

Den 6. Septbr. 1847.

Der Missions-Verein.

Winnenden.

Waaren-Empfehlung.

Einem hiesigen geehrten Publikum, und insbesondere meinen geehrten Geschäftsfreunden in Waiblingen; erlaube ich mir, bei Beginn der rauheren Jahreszeit mein wohl assortirtes Lager in den verschiedenen bekannten Winterartikeln zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

J. Letters,

Stricker u. Strumpfwebermstr.

Waiblingen.

Von Herrn Letters in Winnenden habe ich jetzt ein Commissionslager von gestrickten wollenen Unterleibchen für Herren in vorzüglicher Qualität zu den festen Preisen a 2 fl. 48 kr. womit sich bestens empfiehlt.

Ernst Pfander.

Waiblingen. (Obst-dörre-Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine Obst-dörre worauf 30 — 36 Sri. gebörret werden können.

Kramer, Maurermstr.

Winnenden. Bei Kaufmann Fink sind Kaffee Säcke zu Mostpreßtücher zu haben.

Paach. Die Gips-Arbeit an dem Schul- und Rathhaus welche nach dem Voranschlag 79 fl. 30 fr. und die Anstrich-Arbeit, welche nach dem Voranschlag : 62 fl. 54 fr. beträgt, wird am

Montag den 13. Septbr. d. J.

Morgens 8 Uhr.

auf hiesigem Rathhaus im Abstreich veraccordirt, wozu die Herren Meister gefälligst eingeladen werden.

Den 6. Septbr. 1847.

Schultheiß Bihlmaier.

Waiblingen. Karl Pleiderer ist gesonnen 2 Brtl. im Schmalenpfad und 2 Brtl. auf der Röhle zu verkaufen.

Waiblingen. (Faß zu verkaufen.) Ein Fährling zu 20 Fmt haltend mit 6 eisernen Reif gebunden. Näheres sagt die Redaction dieses Blatts.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat eine Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche sogleich oder bis Martini zu vermietzen.

J. M. Marr.

Waiblingen. Nächsten Montag den 13. dñ Vormittags 8 Uhr wird die Unterzeichnete eine Fahrniß-Versteigerung abhalten, wobei gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf kommen: etwas Silber und Zinn, Herrenkleider worunter ein gut erhaltener Mantel, vieles schönes Leibweißzeug, Betten, Bettgewand, Tischzeug, große und kleine Vorhänge, Schreinwerk worunter ein großer doppelter Kleiderkasten, ein noch gutes Klavier und sonstiger allgemeiner Hausrath durch alle Rubriken. Ferner eine noch neue solid und modern gebaute Droschke zum ein und zweispännig fahren, ein neuer hübscher Sattel samt Zeug, ein neues Pferdgeschirr.

Zu Ende dieser Woche wird auch etwas Mostobst verkauft.

Den 6. Septbr. 1847.

Berwitt. D. N. Richter Stockmayer.

Beutelspach. Montag, den 13. Septbr. Morgens 9 Uhr, werden im Pfarrhause, vorbehaltlich der Genehmigung, im Aufstreiche verkauft: 4 Rstr. buchen Holz, unter dem Reß; etwas Reiffach und gespalten Holz; 2 vorzügliche Fässer in Eisen gebunden, 1 zu 6; und 1 zu 5 Eimer; Faßlager. Die Bezahlung geschieht entweder baar oder gegen bekannte Bürgen am nächst Martini hier.

Waiblingen. Es hat Jemand eine ganz neue Mostpresse zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist beauftragt etwa 5 Brtl. Acker in der Brach am Holzweg unweit dem Seele zu verkaufen, etwaige Liebhaber dürfen sich billiger Bedingungen versichert halten.

Stadtrath Pflüger.

Waiblingen. Es wird ein Bube von ungefähr 15 — 16 Jahre alt, besonders zum Auflesen des Obstes gesucht. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Waiblingen. Neue

Säringe

sind angekommen und billig zu haben bei
Gustav Sigt.

Beinstein.

(Mostpreßtücher.)

Von gutem gewirntem Hanfgarn sind Preßtücher die Elle zu 14 und 18 fr. zu haben bei
Christian Merkle.

Nächsten Montag den 13. Septbr. ist Bürger-Verein bei Schlagenhauff

Die Bitte.

Ich bitte nicht, o Herr, erleue mich
Durch Reichthum und durch Güter dieser Erden;
Nur tugendhaft und weise laß mich werden.
Nur darum bitt' ich Dich!

Ich bitte nicht, o Herr, beglücke mich
Durch solche nichtig trüglichen Geschenke;
Nur daß ich nimmer meinen Nächsten kränke,
Nur darum bitt' ich Dich!

Ich bitte nicht, o Herr, laß immer mich
Vor Dornenpfade fern, auf Rosen wandeln;
Bestimme Du mein Denken und mein Handeln,
Nur darum bitt' ich Dich!

Ich bitte nicht, o Herr, laß immer mich
Mein eignes Thun bestimmen und ermessen,
Nur daß ich nimmer möge Dein vergessen,
Nur darum bitt' ich Dich!

Ich bitte nicht, o Herr, befreie mich
Von Schmerz und Leid in meines Lebens Tagen;
Um Muth und Fassung beides zu ertragen,
Nur darum bitt' ich Dich!

Ich bitte nicht, o Herr, bewahre mich
Vor dem Geschick, früh von der Welt zu scheiden:
Sei Du mein Trost in bangen Todesleiden,
Nur darum bitt' ich Dich!

Ich bitte nicht, o Herr, befreie mich
Von ernsten Gang ins dunkle Thal der Schatten:
Laß nur im letzten Kampf mich nicht ermatten,
Nur darum bitt' ich Dich!

Fr. Bartholomäus.

Von der allgemeinen Komödie.

Die Welt ist das Theater; die Menschen die Comödianten, der Zufall verfertigt das Stück; das Schicksal ertheilt die Rollen; die Theologen regieren die Maschinerie, und die Philosophen sind die Zuschauer; die Reichen nehmen die Logen ein, die Mächtigen den Sperrsiß, und die Armen das Parterre; die Frauen tragen die Erfrischungen herum, und die von Glücke verlassen pugen die Lichter; die Thorheiten machen die Musik, und die Zeit zieht den Vorhang auf. Das Stück ist betitelt:

Mundus vult decipi; ergo decipiatur.

Das Stück wird mit Thränen und Seufzern eröffnet; in der ersten Abtheilung zeigen sich die nichtigen Entwürfe der Menschen; die Unklugen klatschen Beifall, und die Klugen pfeifen das Stück aus. Beim Eintritt zahlt man an der Pforte eine Münze, welche Mühe heißt, und man erhält dafür eine Karte, welche mit dem Worte Unruhe bezeichnet ist. Die Manigfaltigkeit der Gegenstände, die hier erscheinen, belustigt kurze Zeit den Zuschauer, aber die Auflösung des Knotens, mag er nun künstlich, oder ungeschickt geschürzt seyn, reizt den Philo-

sophen zum Lachen. Man sieht dort Niesen erscheinen, welche mit einem Schlage Zwerge werden, und Zwerge, die unmerklich anwachsen und zu einer ungeheuren Höhe gelangen. Man sieht auch Menschen dort, welche alle erdenkliche Mühe und Sorgfalt anzuwenden scheinen, um den rechten Weg zu bezeichnen, der zum versteckten Ziele führt, während von der andern Seite Unbesonnene und Sorglose den Hasen der irdischen Glückseligkeit erreichen.

So ist das Schauspiel der Welt!

Wer es so recht mit Muße betrachten will, der darf sich nur in einen Winkel setzen, von wo aus er Alles bequem sehen kann, ohne selbst gesehen zu werden; und er wird gewiß von der Nichtigkeit dieses Lebens überzeugt werden.

Heilbronn.

Fruchtpreise am 8. Septbr. 1847.

	Höchster Preis.	Niedrigster Preis.
Dinkel,	8 fl. — fr.,	5 fl. 48 fr.
"	— fl. — fr.,	— fl. — fr.
Waizen,	18 fl. 15 fr.,	17 fl. — fr.
Kernen,	17 fl. 30 fr.,	15 fl. 30 fr.
Gerste,	10 fl. — fr.,	8 fl. 48 fr.
Haber,	7 fl. 12 fr.,	4 fl. 42 fr.

Güter - Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Auffreißs.	Bemerkungen.
Nagelschmid Schweizer.	den Aten Theil an einem Haus ob der Burger- Mühle.		4. Octbr.	mit Stadtrath Buz kann ein Kauf abge- schlossen werden.

Druck und Verlag der R. F. Buchschen Buchdruckerei.